

Kommentiertes Vorlesungsverzeichnis Sommersemester 2026

Stand am 23.02.2026

Antike Kulturen Ägyptens und Vorderasiens (B.A.-STUDIENGANG AKÄV)



Antike Kulturen Ägyptens und Vorderasiens

Am **Montag, dem 13. April 2026**, findet um **10 h c.t.** im Raum **RS 2** (Rosenstr. 9, Hofgebäude) und via Zoom eine **Vorbesprechung für alle Studierenden** statt.

<https://uni-ms.zoom-x.de/j/64593652613?pwd=aBgFLaYxs0PH6OTKhEuoObHAk4a1Qr.1>

Meeting-ID: 645 9365 2613

Kenncode: 547449

Für aktuelle Hinweise und die endgültigen Termine bitte die Homepages beachten:

www.uni-muenster.de/Altoriental

www.uni-muenster.de/IAEK

2. Semester

GM 2: EINFÜHRUNG IN DIE SPRACHEN UND QUELLEN

GM 2.1: Grundelemente des Mittelägyptischen (mit Tutorium)

095148 **Prof. Dr. Angelika Lohwasser / Tutorium: Annabel Rieskamp**
2 SWS (S) Termin: Mi 12–14 Uhr Beginn: 15.04. Raum: RS 2

Einführung in die Grammatik und Syntax des Mittelägyptischen, erste Übersetzungsübungen.

Voraussetzung: Keine.
Leistungspunkte: 1
Prüfungsleistung: Keine.
Studienleistung: **Anwesenheitspflicht!**

Literatur:

J. P. Allen, *Middle Egyptian: An Introduction to the Language and Culture of Hieroglyphs*, Cambridge 2014.
E. Graefe, *Mittelägyptisch. Grammatik für Anfänger*, 6. Aufl., Wiesbaden 2001.
W. Schenkel, *Tübinger Einführung in die klassisch-ägyptische Sprache und Schrift*, Tübingen 2012.
D. Werning, *Digitale Einführung in hieroglyphische Schrift und mittelägyptische Sprache*.
<<https://wikis.hu-berlin.de/ancientegyptian/Inhaltsverzeichnis>>

Übung zum Mittelägyptischen

Annabel Rieskamp
2 SWS (Übung) Termin: _____ Uhr Beginn: __.04. Raum: RS _____

Übungen zur mittelägyptischen Grammatik inkl. Hieroglyphen-Übung.

Voraussetzung: Gleichzeitige Teilnahme an GM 2.1 „Grundelemente des Mittelägyptischen“.
Eine Anmeldung in QISPOS ist weder notwendig noch möglich.

GM 2.2: Grundelemente des Akkadischen (mit Tutorium)

095149 **Dr. Luděk Vácín / Tutorium: Philipp Böhmert**
2 SWS (S) Termin: Mo 14–16 Uhr Beginn: 20.04. Raum: RS 2

Einführung in das Akkadische, die vom 3.–1. Jahrtausend v. Chr. am weitesten verbreitete (semitische) Keilschriftsprache des alten Vorderasien (Grammatik, System der Keilschrift und neuassyrische Keilschriftzeichen).

Voraussetzung: Keine.
Leistungspunkte: 1
Prüfungsleistung: Keine.
Studienleistung: **Anwesenheitspflicht!**

Literatur:

M. P. Streck, *Altbabylonisches Lehrbuch* (Porta Linguarum Orientalium 23), 4. bzw. 5. Aufl., Wiesbaden ⁴2021, ⁵2025.
W. von Soden, *Grundriss der akkadischen Grammatik* (Analecta Orientalia 33), 3. Aufl., Rom 1995.
R. Borger, *Mesopotamisches Zeichenlexikon* (Alter Orient und Altes Testament 305), 2. Aufl., Münster 2010.

Übung zum Akkadischen

Philipp Böhmert
2 SWS (Übung) Termin: _____ Uhr Beginn: __.04. Raum: RS _____

Übungen zur akkadischen Grammatik inkl. Keilschrift-Übung.

Voraussetzung: Gleichzeitige Teilnahme an GM 2.2 „Grundelemente des Akkadischen“.
Eine Anmeldung in QISPOS ist weder notwendig noch möglich.

GM 2.3: Die wichtigsten Fundplätze des pharaonischen Ägyptens

095150

Prof. Dr. Angelika Lohwasser

1 SWS (S)

Termin: Mo 14–16 Uhr

Raum: RS 2

2stündige Treffen am: 27.04., 18.05., 08.06., 22.06., 06.07., 20.07., im Wechsel mit GM 2.6 Seminar Koptologie (G. Schenke).

In dieser Veranstaltung werden die in der Vorlesung „Einführung in die Ägyptologie“ (GM 1.1) erworbenen Kenntnisse vertieft. Die Teilnehmer:innen sollen sich ein Grundgerüst der ägyptischen Topographie, Geschichte und der materiellen Hinterlassenschaften des Alten Ägypten erarbeiten. Gleichzeitig sollen sie sich aber auch über die Problematik der einzelnen Quellengattungen bewusst werden. Darüber hinaus sollen sie eine Routine im Umgang mit den ihnen bereits bekannten Standardwerken und weiterer ägyptologischer Fachliteratur entwickeln.

Voraussetzung: Keine.

Leistungspunkte: 2

Prüfungsleistung: Hausarbeit von 5 bis max. 10 Seiten in einem der vier Seminare GM 2.3–2.6 (MAP 12010, 4 LP).

Studienleistung: Referat (30 Min.).

Literatur:

J. Baines, J. Malek, *Atlas of Ancient Egypt*, Oxford 1996.

GM 2.4: Philologische Quellen Altvorderasiens und Methoden ihrer Analyse

095151

Dr. Vitali Bartash

1 SWS (S)

Termin: _____ Uhr

Beginn: __.04.

Raum: RS 2

Im Anschluss an die Vorlesung „Einführung in die Altorientalistik“ (GM 1.2) bietet der Kurs eine vertiefende Einführung in zentrale Quellengruppen und Sachbereiche der keilschriftlichen Überlieferung des Alten Vorderen Orients.

Anhand ausgewählter Beispiele werden in seminaristischer Form die formalen und inhaltlichen Charakteristika sowie die jeweilige philologische und historische Bedeutung von Königsinschriften, Verwaltungs- und Rechtsurkunden, lexikalischen Listen, Gesetzen und Erlassen sowie literarischen, religiösen und wissenschaftlichen Texten behandelt.

Darüber hinaus werden grundlegende Konzepte mesopotamischer Textsammlungen, insbesondere Archive und Bibliotheken, erläutert. Abschließend werden grundlegende qualitative und quantitative Methoden der Analyse altorientalistischer Quellen sowie wichtige Interpretationsansätze anhand kurzer Beispiele eingeführt und erprobt.

Voraussetzung: Keine.

Leistungspunkte: 2

Prüfungsleistung: Hausarbeit von 5 bis max. 10 Seiten in einem der vier Seminare GM 2.3–2.6 (MAP 12010, 4 LP).

Studienleistung: Referat (30 Min.).

Literatur:

M. van de Mieroop, *Cuneiform Texts and the Writing of History*, London etc.: Routledge, 1999.

O. Pedersen, *Archives and Libraries in the Ancient Near East 1500–300 B.C.*, Bethesda: CDL Press, 1998.

M. P. Streck, *Altorientalistik. Einführung*, Baden-Baden: Nomos Ergon, 2023.

GM 2.5: Archäologische Quellen Altvorderasiens: Archäologische Feldforschung. Aber wie?

095152

Prof. Dr. Florian Janoscha Kreppner

1 SWS (S)

Termin: _____ Uhr

Beginn: __.04.

Raum: RS 2

Im Rahmen moderner archäologischer Feldforschungen werden Geländebegehungen oder Ausgrabungen jeweils mit spezifischen Dokumentationen durchgeführt. Aber wie? Welche Fragestellungen gibt es und welche Methoden werden für die Beantwortung der Fragen eingesetzt? Welche Fundgruppen werden zurate gezogen? Das Seminar gibt einen Überblick über ein breites Spektrum aktueller Fragestellungen sowie über archäologische und naturwissenschaftliche Methoden.

Voraussetzung: Keine.
Leistungspunkte: 2
Prüfungsleistung: Hausarbeit von 5 bis max. 10 Seiten in einem der vier Seminare GM 2.3–2.6 (MAP 12010, 4 LP).
Studienleistung: Referat (30 Min.).

Literatur:

Renfrew, C. / Bahn, P., DeMarris, Archaeology: Theories, Methods and Practice, 9. Aufl., London: Thames & Hudson, 2024.

GM 2.6: Die wichtigsten Fundplätze des spätantiken Ägyptens

095153 Prof. Dr. Gesa Schenke

1 SWS (S) Termin: Mo 14–16 Uhr Beginn: 20.04. Raum: RS 2

2stündige Treffen am: 20.04., 04.05., 01.06., 15.06., 29.06., 13.07. im Wechsel mit GM 2.3 Seminar Ägyptologie (A. Lohwasser).

In dieser Veranstaltung werden die in der Vorlesung „Einführung in die Koptologie“ (GM 1.4) erworbenen Kenntnisse vertieft. Die Teilnehmer:innen sollen sich ein Grundgerüst der Topographie, Geschichte und Fundgattungen des spätantiken Ägyptens erarbeiten und sich gleichzeitig über die Grenzen der einzelnen Quellengattungen bewusst werden. Darüber hinaus soll eine Routine im Umgang mit den Standardwerken der Fachliteratur und ihren aktuellen Neuerscheinungen entwickelt werden.

Voraussetzung: Keine.
Leistungspunkte: 2
Prüfungsleistung: Hausarbeit von 5 bis max. 10 Seiten in einem der vier Seminare GM 2.3–2.6 (MAP 12010, 4 LP).
Studienleistung: Referat (30 Min.).

Literatur:

R. S. Bagnall (Hrsg.), Egypt in the Byzantine World, 300–700, Cambridge 2007.

R. S. Bagnall und D. W. Rathbone, Egypt from Alexander to the Copts: An Archaeological and Historical Guide, London 2004.

F. Feder, und A. Lohwasser (Hrsg.), Ägypten und sein Umfeld in der Spätantike vom Regierungsantritt Diokletians 284/285 bis zur arabischen Eroberung des Vorderen Orients um 635–646. Akten der Tagung vom 7.–9.7.2011 in Münster, Wiesbaden 2013.

C. Fluck u. a. (Hrsg.), Ein Gott. Abrahams Erben am Nil. Juden, Christen und Muslime in Ägypten von der Antike bis zum Mittelalter, Berlin 2015.

B. Palme und A. Zdiarsky, Gewebte Geschichte: Stoffe und Papyri aus dem spätantiken Ägypten, Österreichische Nationalbibliothek, Papyrussammlung, Wien 2012.

S. G. Richter, Das koptische Ägypten. Schätze im Schatten der Pharaonen, Darmstadt 2019.

4. Semester

AM 1: SPRACHEN UND QUELLEN (Teil 2)

AM 1b.1: Schiffbruch, Raub und andere Unannehmlichkeiten. Lektüre mittellägyptischer Erzählungen

095154 Dr. Manon Schutz

2 SWS (S) Termin: _____ Uhr Beginn: _____.04. Raum: RS _____

Manchmal scheint im Leben alles schiefzugehen und ein Missgeschick folgt auf das nächste. Auch im Leben der alten Ägypter lief nicht immer alles rund. So erleben die Protagonisten mittellägyptischer Erzählungen häufig Unglücke, die z. B. Schiffbruch, Raub, Prügel, ja sogar den Tod umfassen können. Nun stellt sich natürlich die Frage, wie die verschiedenen Personen mit solchen „Unannehmlichkeiten“ umgegangen sind. Gibt es eine one-fits-all Lösung? Zur Beantwortung dieser und anderer Fragen sollen „Der Schiffbrüchige“ sowie „Der beredte Bauer“ gelesen werden. Durch die Lektüre dieser Texte sollen zum einen bereits erworbene Kenntnisse des Mittellägyptischen in Grammatik und Vokabeln gefestigt, vertieft und erweitert werden. Zum

anderen soll aber auch der Inhalt der Texte diskutiert werden, um diese in ihren ursprünglichen Kontext einzugliedern und so den altägyptischen Umgang mit Unglücken, Missgeschicken und anderen Unannehmlichkeiten zu verstehen.

Mindestens zwei Kurse aus AM Ib müssen absolviert werden.

Voraussetzung: Erfolgreiche Teilnahme am Sprachkurs AM 1a.1 („Mittelägyptisch II“) im 3. Semester.

Leistungspunkte: 2

Prüfungsleistung: Keine.

Studienleistung: Erarbeitung der Übersetzung.

Literatur:

G. Burkard, H. J. Thissen, Einführung in die altägyptische Literaturgeschichte, Bd. 1: Altes und Mittleres Reich (Einführungen und Quellentexte zur Ägyptologie 1), 5. Aufl., Berlin 2015.

M. Lichtheim, Ancient Egyptian Literature, Bd. 1: The Old and Middle Kingdoms, Berkeley / Los Angeles / London 1973.

W. K. Simpson (Hrsg.), The Literature of Ancient Egypt: An Anthology of Stories, Instructions, Stelae, Autobiographies, and Poetry, 3. Aufl., New Haven / London 2003.

Weitere Literatur wird im Laufe des Semesters bekannt gegeben.

AM 1b.2: Akkadisch III: Babylonische Weisheitsliteratur

095155

Dr. Luděk Vacín

2 SWS (S)

Termin: _____ Uhr

Beginn: __.04.

Raum: RS _____

In dieser Lehrveranstaltung werden die Keilschrift- und Akkadisch-Kenntnisse der Studierenden anhand der Lektüre ausgewählter Stücke aus der babylonischen Weisheitsliteratur erweitert und vertieft. Weisheitstexte wurden bereits seit dem Frühdynastikum in Mesopotamien überliefert. Dabei zeigt sich schon in den frühen Sprachperioden des Sumerischen und Akkadischen ein Reichtum an Gattungen, welche die moderne Forschung der Weisheitsliteratur zuordnet: Sprichwörter(-sammlungen), Rätsel, Fabeln, Streitgespräche, aber besonders auch beträchtliche Stücke erzählend-belehrender Literatur, wie Sammlungen von Ratschlägen, Warnungen und Mahnungen, die in umfangreichen, über mehrere Teiltafeln sich erstreckenden akkadischsprachigen Dichtungen sittlich-reflektierender Art ihren Gipfelpunkt erreichen. Dementsprechend wird die Lektüre der vergleichsweise gut erhaltenen ersten zwei Teiltafeln des Kernstückes babylonischer Weisheitsliteratur, der Dichtung über den „Leidenden Gerechten“, im Mittelpunkt stehen. Als Aufwärmung dafür wird nach einer allgemeinen Übersicht über die Gattungen, Zeitperioden und Themen mesopotamischer Weisheitstexte der sogenannte „Babylonische Fürstenspiegel“ gelesen.

Mindestens zwei Kurse aus AM Ib müssen absolviert werden.

Voraussetzung: Erfolgreiche Teilnahme am Sprachkurs AM 1a.2 („Akkadisch II“) im 3. Semester.

Leistungspunkte: 2

Prüfungsleistung: Keine.

Studienleistung: Erarbeitung der Übersetzung.

Literatur:

W. G. Lambert, *Babylonian Wisdom Literature*, Oxford 1960.

W. von Soden, „Der babylonische Fürstenspiegel“, in: O. Kaiser (Hrsg.), *Weisheitstexte, Mythen und Epen. Weisheitstexte I* (Texte aus der Umwelt des Alten Testaments 3), Gütersloh 1990, 170–173.

J. Finn, *Much Ado about Marduk: Questioning Discourses of Royalty in First Millennium Mesopotamian Literature* (Studies in Ancient Near Eastern Records 16), Boston / Berlin 2017, 85–95.

A. Annus & A. Lenzi, *Ludlul bēl nēmeqi: The Standard Babylonian Poem of the Righteous Sufferer* (State Archives of Assyria Cuneiform Texts 7), Helsinki 2010.

T. Oshima, *Babylonian Poems of Pious Sufferers: Ludlul Bēl Nēmeqi and the Babylonian Theodicy* (Orientalische Religionen in der Antike 14), Tübingen 2014.

A. Lenzi, *Suffering in Babylon: Ludlul bēl nēmeqi and the Scholars, Ancient and Modern* (Orbis Biblicus et Orientalis 300), Leuven / Paris / Bristol, CT 2023.

W. von Soden, „Der leidende Gerechte“, in: O. Kaiser (Hrsg.), *Weisheitstexte, Mythen und Epen. Weisheitstexte I* (Texte aus der Umwelt des Alten Testaments 3), Gütersloh 1990, 110–135.

AM 1b.3: Sumerisch II: Neusumerische Königsinschriften

095156

Dr. Vitali Bartash

[~ SKÄA M 6.2]

2 SWS (S)

Termin: _____ Uhr

Beginn: __.04.

Raum: RS _____

Im Anschluss an Sumerisch I (AM 1a.3) wird die Einführung in Sprache, Schrift und Textüberlieferung des Neusumerischen anhand einer repräsentativen Auswahl neusumerischer Königsinschriften vertieft und abgeschlossen.

Mindestens zwei Kurse aus AM 1b müssen absolviert werden.

Voraussetzung: Erfolgreiche Teilnahme mit Studienleistung am Sprachkurs AM 1a.3 („Sumerisch I“) im 3. Semester.

Leistungspunkte: 2

Prüfungsleistung: Keine.

Studienleistung: Erarbeitung der Übersetzung.

Literatur:

B. Jagersma, A Descriptive Grammar of Sumerian, Dissertation, Universiteit Leiden 2010.

<<https://scholarlypublications.universiteitleiden.nl/handle/1887/16107>>

W. Sallaberger / L. Colonna d'Istria, Sumerisch: Eine Einführung in Sprache, Schrift und Texte mit 50 Texten von Gudea bis Lipit-Eštar von Isin, Gladbeck: PeWe-Verlag, 2023. <https://www.pewe-verlag.de/?page_id=2617>

AM 1b.4: Koptisch I: Einführung in die ägyptische Sprache der Spätantike (mit Tutorium)

095214

Prof. Dr. Gesa Schenke / Tutorium: Daniel Kischko, M.A.

[~ AST]

2 SWS (S)

Termin: Di 14–16 Uhr

Beginn: 21.04.

Raum: RS 123

Auf Wunsch Veranstaltung auch hybrid.

Ägyptisch kann man auch ganz ohne Hieroglyphen lernen. Im Laufe der römischen Kaiserzeit wurde begonnen, Ägyptisch mit griechischen Buchstaben zu schreiben. Dieses Phänomen nennt man heute Koptisch. Das Seminar bietet eine Einführung in die ägyptische Sprache der Spätantike, in seine Eigenheiten, Grammatik und Entwicklungen. Durch wöchentliche Leseübungen wird das Sprachverständnis trainiert und systematisch erweitert. Sie beginnen in der ersten Woche mit Eigennamen und Toponymen, setzen sich über typische Worte und Wortgruppen fort, bis hin zu ganzen Sätzen, kleineren Abschnitten und kürzeren Erzählungen, so dass sich erste Textzeugnisse am Semesterende von allen Teilnehmer:innen spielend entziffern lassen.

Mindestens zwei Kurse aus AM 1b müssen absolviert werden.

Voraussetzung: Keine.

Leistungspunkte: 2

Prüfungsleistung: Keine.

Studienleistung: Kursbegleitende Übungen.

Literatur:

Plisch, U.-K., Einführung in die koptische Sprache. Sahidischer Dialekt, Wiesbaden 1999.

Schenke, G., Kompendium des Koptischen, Münster 2021 (PDF).

Übung zum Koptischen

Daniel Kischko, M.A.

2 SWS (Übung)

Termin: _____ Uhr

Beginn: __.04.

Raum: RS _____

Begleitende Übungen zur koptischen Syntax und Grammatik.

Voraussetzung: Gleichzeitige Teilnahme an AM 1b.4 „Koptisch I“.

Eine Anmeldung in QISPOS ist weder notwendig noch möglich.

4./6. Semester

AM 2/AM 3: KULTURGESCHICHTE UND ARCHÄOLOGIE 1/2 (jeweils Teil 2)

AM 2b.1 / AM 3b.1 (Ägyptologie): Kulturgeschichte Altägyptens

095157 **Prof. Dr. Angelika Lohwasser**

1 SWS (S) Termin: Mi 9–10 Uhr Beginn: 15.04. Raum: RS 2

Ziel der Veranstaltung ist es, einen Überblick über die materielle Kultur, insbesondere hinsichtlich einer kulturgeschichtlichen Einordnung, zu bekommen. Von den Teilnehmer:innen werden einzelne Objektgattungen in Referaten vorgestellt.

Mindestens zwei Seminare aus AM 2b/AM 3b müssen absolviert werden.

Voraussetzung: Keine.

Leistungspunkte: 2 LP (AM 2b) / 3 LP (AM 3b)

Prüfungsleistung: AM 2b: Hausarbeit von 10 bis max. 20 Seiten in einem der drei Seminare in AM 2b (MAP 14010, 3,5 LP); AM 3b: keine Prüfungsleistung.

Studienleistung: AM 2b: Referat von 30 Min.; AM 3b: Referat von 45 Min.

Literatur:

P. T. Nicholson, I. Shaw (Hrsg.), *Ancient Egyptian Materials and Technology*, Cambridge 2000.

AM 2b.2 / AM 3b.2 (Altorientalistik): Die „grüne Stadt“ und ihre ländlichen Siedlungen: Urban–rurale Beziehungen im frühen Südmesopotamien

095158 **Dr. Vitali Bartash**

1 SWS (S) Termin: _____ Uhr Beginn: __.04. Raum: RS _____

Frühmesopotamische Städte waren keine isolierten Gebilde aus Lehmziegeln, sondern eng mit kleineren Städten, Dörfern und der umgebenden Naturlandschaft verbunden. Urbane Zentren, ländliche Siedlungen und natürliche Umwelt bildeten dynamische, voneinander abhängige Systeme.

Der Kurs untersucht diese urban-ruralen Beziehungen im frühen Südmesopotamien. Anhand ausgewählter sumerischer Quellen in Übersetzung sowie aktueller Forschungsliteratur werden wirtschaftliche, soziale und ökologische Verflechtungen zwischen Städten, ihrem Umland und der Landschaft analysiert. Ziel ist ein differenziertes Verständnis frühmesopotamischer Stadtkultur.

Mindestens zwei Seminare aus AM 2b bzw. AM 3b müssen absolviert werden.

Voraussetzung: Keine.

Leistungspunkte: 2 LP (AM 2b) / 3 LP (AM 3b)

Prüfungsleistung: AM 2b: Hausarbeit von 10 bis max. 20 Seiten in einem der drei Seminare in AM 2b (MAP 14010, 3,5 LP); AM 3b: keine Prüfungsleistung.

Studienleistung: AM 2b: Referat von 30 Min.; AM 3b: Referat von 45 Min.

Literatur:

Literatur wird über die Learnweb-Seite des Kurses bekannt gegeben.

AM 2b.3 / AM 3b.3 (Vorderasiatische Archäologie): Archäologische Geländebegehungen: Theorien und Anwendungen

095159 **Prof. Dr. Florian Janoscha Kreppner**

1 SWS (S) Termin: _____ Uhr Beginn: __.04. Raum: RS _____

Archäologische Geländebegehungen haben sich durch den Einsatz moderner Fernerkundungsmethoden zu einem wesentlichen Bestandteil der Erforschung alter Gesellschaften entwickelt. In dem Seminar werden Theorien und verschiedene Methoden zur Dokumentation und Auswertung der Topografie und archäologischer Oberflächenfunde an Fundplätzen sowie Sammelstrategien vorgestellt und an Fallbeispielen diskutiert. Dabei wird auf Fragestellungen zu einzelnen Fundplätzen, z. B. epochenspezifische Siedlungsgrößen, auf Siedlungen und deren Hinterland und auf regionale sowie überregionale Siedlungsmuster eingegangen.

Mindestens zwei Seminare aus AM 2b bzw. AM 3b müssen absolviert werden.

Voraussetzung: Keine.

Leistungspunkte: 2 LP (AM 2b) / 3 LP (AM 3b)

Prüfungsleistung: AM 2b: Hausarbeit von 10 bis max. 20 Seiten in einem der drei Seminare in AM 2b (MAP 14010, 3,5 LP); AM 3b: keine Prüfungsleistung.

Studienleistung: AM 2b: Referat von 30 Min.; AM 3b: Referat von 45 Min..

Literatur:

Banning, Edward Bruce. *Archaeological Survey*. New York: Kluwer Academic / Plenum Publishers, 2002.

Wilkinson, Tony J. *Archaeological Landscapes of the Near East*. Tucson: The University of Arizona Press, 2003.

Ur, Jason A. *Urbanism and Cultural Landscapes in Northeastern Syria: The Tell Hamoukar Survey, 1999–2001*. Bd. 1: Tell Hamoukar, hrsg. von McGuire Gibson. Oriental Institute Publications 137. Chicago: The Oriental Institute of the University of Chicago, 2010.

6. Semester

VM: KOMPLEXE FRAGESTELLUNGEN AUS PHILOGIE UND ARCHÄOLOGIE (Teil 2)

VMb.1: Meine Pyramide, mein Sarg, mein Papyrus. Einführung in die altägyptische Jenseitsliteratur

095160

Dr. Manon Schutz

[~ SKÄA M 2.3]

1 SWS (S)

Termin: _____ Uhr

Beginn: __.04.

Raum: RS _____

Wenn man an Texte denkt, die eine bedeutende Rolle im Leben (und Tod) der alten Ägypter gespielt haben, kommt man an den großen Funerärkorpora nicht vorbei. In diesem Kurs sollen daher ausgewählte Sprüche aus den Pyramidentexten, den Sargtexten und dem Totenbuch gelesen werden. Einerseits soll die Lektüre von Sprüchen unterschiedlicher Zeitstellung dabei helfen, einen groben Überblick über den altägyptischen Jenseitsglauben und dessen Entwicklungen zu erhaschen; andererseits bieten die Sprüche aber auch die Möglichkeit, Texte zu lesen, die auf unterschiedliche Art und Weise (d.h. eingemeißelt, gemalt/geschrieben) auf unterschiedliche Medien (Stein, Holz, Papyrus) aufgetragen wurden. Was sagen die Anbringungskontexte und -art über den Besitzer oder Besitzerin aus? Am Ende soll dann noch die Frage aufgeworfen werden, was uns die verschiedenen Korpora über Tod und Funerärpraktiken im alten Ägypten, vielleicht aber auch über das Leben selbst verraten können.

Mindestens zwei Seminare aus VMb müssen absolviert werden.

Voraussetzung: Erfolgreicher Abschluss von AM 1. Die ausgewählten Sprachen müssen in AM 1 belegt worden sein.

Leistungspunkte: 1,5 LP

Prüfungsleistung: Keine.

Studienleistung: Erarbeitung der Übersetzung.

Literatur:

A. de Buck, *The Egyptian Coffin Texts*, Bde. 1–7, Oriental Institute Publications 34, 49, 64, 67, 73, 81, 87, Chicago 1953–1961.

R. O. Faulkner, *The Ancient Egyptian Pyramid Texts*, Oxford 1969.

R. O. Faulkner, *The Ancient Egyptian Coffin Texts*, Bde. 1–3: *Spells 1–1185 & Indexes*, Oxford 2015.

S. Quirke, *Going Out in Daylight—prt m hrw: The Ancient Egyptian Book of the Dead*, Translation, Sources, Meanings, GHP Egyptology 20, London 2013.

K. Sethe, *Die altägyptischen Pyramidentexte*, Bde. 1–4, Leipzig 1908–1922.

Weitere Literatur wird im Laufe des Semesters bekanntgegeben werden.

VMb.2: Akkadische Lektüre für Fortgeschrittene II: Mittelassyrische Gesetze und Palastdekrete

095161 **Dr. Vitali Bartash**

[~ SKÄA M 5.4]

1 SWS (S)

Termin: _____ Uhr

Beginn: __.04.

Raum: RS _____

Ziel des Kurses ist die Vertiefung der akkadischen Textlektüre auf fortgeschrittenem Niveau, der Erwerb grundlegender Kenntnisse der Phonologie und Grammatik des assyrischen Dialekts sowie die kontextuelle Erschließung rechtlicher und administrativer Texte. Hierzu werden ausgewählte Passagen der Mittelassyrischen Gesetze (MAL) und der Palastdekrete („Haremserlasse“) in Transliteration und anhand von Tontafelkopien gelesen.

Die Mittelassyrischen Gesetze sind überwiegend als Abschriften des 11. Jh. v. Chr. von älteren, ursprünglich im 14. Jh. v. Chr. entstandenen Fassungen aus Assur überliefert.

Die Palastdekrete regeln das Verhalten des Hofpersonals, insbesondere der Frauen des königlichen Haushalts, und spiegeln zentrale Aspekte mittelassyrischer Herrschafts-, Sozial- und Geschlechterordnung wider.

Mindestens zwei Seminare aus VMb müssen absolviert werden. Für VMb.2 (Akkadische Lektüre für Fortgeschrittene II) dürfen Sie entweder VMb.2(a) oder VMb.2(b) wählen.

Voraussetzung: Erfolgreicher Abschluss von AM 1. Die ausgewählten Sprachen müssen in AM 1 belegt worden sein.

Leistungspunkte: 1,5 LP

Prüfungsleistung: Keine.

Studienleistung: Erarbeitung der Übersetzung.

Literatur:

M. T. Roth, Law Collections from Mesopotamia and Asia Minor, 2. Aufl., Atlanta: Scholars Press, 1997.

Weitere Literatur wird über die Learnweb-Seite des Kurses bekannt gegeben.

VMb.3: Sumerische Lektüre: Enmerkar und Enšuhkešana: Eine sumerische Epik über Hierogamie, Macht und Magie

095162 **Dr. Vitali Bartash**

[~ SKÄA M 6.4]

2 SWS (S)

Termin: _____ Uhr

Beginn: __.04.

Raum: RS _____

In diesem Seminar lesen wir die sumerische Epik „Enmerkar und Enšuhkešana“, eine spannende Geschichte von Macht, Magie und Hierogamie („heilige Ehe“ zwischen Mensch und Gottheit). Sie erzählt vom Kampf um Hegemonie und um die Liebe der Göttin Inana zwischen dem Herrscher von Uruk, Enmerkar, und seinem Gegner Enšuhkešana aus dem legendären Aratta. Ein zentraler Teil der Handlung spielt in Ereš, der Stadt der Göttin Nisaba, wo ihre Vertreter – eine sumerische Weise Frau und ein fremder Zauberer – mit Magie und Tod über den Konflikt entscheiden.

Anhand von Transliteration und Textkopien lesen und analysieren wir zentrale Passagen. Der Kurs verbindet philologische Analyse mit der Interpretation epischer Motive, um ein vertieftes Verständnis sumerischer Literatur, Religion und politischer Ideologie zu entwickeln.

Mindestens zwei Seminare aus VMb müssen absolviert werden.

Voraussetzung: Erfolgreicher Abschluss von AM 1. Die ausgewählten Sprachen müssen in AM 1 belegt worden sein.

Leistungspunkte: 1,5 LP

Prüfungsleistung: Keine.

Studienleistung: Erarbeitung der Übersetzung.

Literatur:

C. Wilcke, The Sumerian Poem Enmerkar and En-Suhkeš-Ana: Epic, Play, or? Stage Craft at the Turn from the Third to the Second Millennium B.C. (American Oriental Series, Essay 12), New Haven: American Oriental Society, 2012.

VMb.4: Koptisch III: Ratschläge des Orakels der Maria. Ein Miniatur-Kodex des 6. Jahrhunderts

095163

Prof. Dr. Gesa Schenke

1 SWS (S)

Termin: _____ Uhr

Beginn: __.04.

Raum: RS _____

Ein kleiner Pergamentkodex von nur 75 Seiten bietet 37 Orakelantworten (*Sortes Sanctorum*) im Namen der Mutter Jesu auf typische Lebensfragen und leistet damit einen Beitrag zum Konfliktmanagement in ägyptischen Gemeinden der Spätantike. Der Kodex wird in den Harvard Art Museums beherbergt und lässt sich dank seiner perfekten Ausführung direkt von den digitalen Abbildungen lesen und auswerten.

Mindestens zwei Seminare aus VMb müssen absolviert werden.

Voraussetzung: Erfolgreicher Abschluss von AM 1. Die ausgewählten Sprachen müssen in AM 1 belegt worden sein.

Leistungspunkte: 1,5 LP

Prüfungsleistung: Keine.

Studienleistung: Erarbeitung der Übersetzung.

Literatur:

Abbildungen: <<https://harvardartmuseums.org/collections/object/218060>>

Ch. Bonar, Seeking Divine Answers in Ancient Christian Egypt, 2023 <<https://harvardartmuseums.org/article/seeking-divine-answers-in-ancient-christian-egypt>>

A. Luijendijk, Forbidden Oracles? The Gospel of the Lots of Mary, Tübingen 2014.

A. Luijendijk und W. E. Klingshirn (Hrsg.), My Lots Are in Thy Hands: Sortilege and Its Practitioners in Late Antiquity, Leiden 2019.

VMb.5: Uruk und sein Hinterland

095164

Prof. Dr. Florian Janoscha Kreppner

[~ SKÄA M 11.4]

1 SWS (S)

Termin: _____ Uhr

Beginn: __.04.

Raum: RS _____

Vor etwa 5000 Jahren entwickelte sich in Uruk im heutigen Südirak eine neue Form des menschlichen Zusammenlebens, die heute selbstverständlich ist: städtisches Leben. Die Entstehung und Blüte dieser ältesten bekannten Metropole der Welt brachten verschiedene Elemente urbanen Lebens – u. a. die Kulturtechnik Schrift – hervor, deren Entstehung nicht nur für die altorientalische Welt, sondern weit darüber hinaus von allergrößter Bedeutung ist. Wie sind die ersten Städte entstanden? Was macht eine Siedlung zu einer Stadt? Wie unterscheidet sich das städtische soziale Leben von dem auf dem Land? Spiegelt die Stadtplanung die Ideologie und die Struktur der Gesellschaft wider? Wie wurde das urbane Leben wirtschaftlich gefördert? In diesem Kurs werden Aspekte des antiken Urbanismus und seine Bedeutung für die politische, soziale und wirtschaftliche Entwicklung des Alten Orients auf Grundlage archäologischer Funde und Befunde aus Ausgrabungen in Uruk sowie mithilfe der Ergebnisse archäologischer Geländebegehungen im Hinterland untersucht. Es wird außerdem analysiert, wie sich die Siedlung und die Siedlungssysteme im Verlaufe der Zeit unter wechselnden politischen, ökonomischen und ökologischen Bedingungen veränderten.

Mindestens zwei Seminare aus VMb müssen absolviert werden.

Voraussetzung: Erfolgreicher Abschluss von AM 1.

Leistungspunkte: 1,5 LP

Prüfungsleistung: Keine.

Studienleistung: Referat (30 Min.).

Literatur:

Crüsemann, N., Uruk – 5000 Jahre Megacity, Berlin / Mannheim 2013.

Adams, R., Nissen, I., & Nissen, Hans J., The Uruk Countryside: The Natural Setting of Urban Societies, Chicago 1972.

Finkbeiner, U., & Becker, A., Uruk: Kampagne 35–37, 1982–1984; die archäologische Oberflächenuntersuchung (Survey) (Ausgrabungen in Uruk-Warka Endberichte 4), Mainz 1991.

Allgemeine Studien

KOMPETENZBEREICH 1: (FREMD-)SPRACHKOMPETENZ

Koptisch I: Einführung in die ägyptische Sprache der Spätantike (mit Tutorium)

095214

Prof. Dr. Gesa Schenke / Tutorium: Daniel Kischko, M.A.

2 SWS (S)

Termin: Di 14–16 Uhr

Beginn: 21.04.

Raum: RS 123

Auf Wunsch Veranstaltung auch hybrid.

Ägyptisch kann man auch ganz ohne Hieroglyphen lernen. Im Laufe der römischen Kaiserzeit wurde begonnen, Ägyptisch mit griechischen Buchstaben zu schreiben. Dieses Phänomen nennt man heute Koptisch. Das Seminar bietet eine Einführung in die ägyptische Sprache der Spätantike, in seine Eigenheiten, Grammatik und Entwicklungen. Durch wöchentliche Leseübungen wird das Sprachverständnis trainiert und systematisch erweitert. Sie beginnen in der ersten Woche mit Eigennamen und Toponymen, setzen sich über typische Worte und Wortgruppen fort, bis hin zu ganzen Sätzen, kleineren Abschnitten und kürzeren Erzählungen, so dass sich erste Textzeugnisse am Semesterende von allen Teilnehmer:innen spielend entziffern lassen.

Voraussetzung: Keine.

Leistungspunkte: 3 LP

Prüfungsleistung: Klausur (60 Min.).

Literatur:

Plisch, U.-K., Einführung in die koptische Sprache. Sahidischer Dialekt, Wiesbaden 1999.

Schenke, G., Kompendium des Koptischen, Münster 2021 (PDF).

Äthiopisch II

095211

Dr. Daria Elagina

2 SWS (S)

Termin: _____ Uhr

Beginn: __.04.

Raum: RS _____

In diesem Kurs werden Editionen verschiedener äthiopischer Texte gelesen, übersetzt und aus sprachlicher, philologischer und kulturwissenschaftlicher Perspektive kommentiert.

Voraussetzung: Erfolgreiche Teilnahme am Sprachkurs Äthiopisch I oder ein anderer Nachweis grundlegender Kenntnisse der äthiopischen Sprache.

Leistungspunkte: 3 LP

Prüfungsleistung: Klausur (60 Min.).

Literatur:

Bausi, A. „Introduction“, in A. Bausi (Hrsg.), *Languages and Cultures of Eastern Christianity: Ethiopian*, xv–lxiii. The Worlds of Eastern Christianity, 300–1500, 4. Farnham–Burlington, VT: Ashgate, 2012.

https://www.google.de/books/edition/Languages_and_Cultures_of_Eastern_Christ/1gskDwAAQBAJ?hl=en&gbpv=1&printsec=frontcover

KOMPETENZBEREICH 5: (INTER-)KULTURELLE UND KREATIVE KOMPETENZ

Architektur des Alten Orients. Vom Neolithikum bis in das 1. Jt. v. Chr.

095210

Apl. Prof. Dr. Ellen Rehm

2 SWS (V)

Termin: Mo 10–12 Uhr

Beginn: 20.04.

Raum: RS 52

Überblick über die Entwicklung der Architektur im Alten Orient.

Voraussetzung: Keine.

Leistungspunkte: 2 LP

Prüfungsleistung: Essay (3–5 Seiten).

Literatur:

Ernst Heinrich, Die Tempel und Heiligtümer im alten Mesopotamien, Berlin: de Gruyter, 1982.

Ernst Heinrich, Die Paläste im alten Mesopotamien, Berlin: de Gruyter, 1984.

Friedrich Krefter, Persepolis-Rekonstruktionen: Der Wiederaufbau des Frauenpalastes; Rekonstruktionen der Paläste; Modell von Persepolis (Teheraner Forschungen, Bd. 3), Berlin 1971.
 Uwe Sievertsen, Bauwissen im Alten Orient, in: Jürgen Renn, Wilhelm Osthus und Hermann Schlimme (Hrsg.), Wissensgeschichte der Architektur, Bd. 1: Vom Neolithikum bis zum Alten Orient, Berlin 2014, 132–280. <www.mprl-series.mpg.de/media/studies/3/5/stud3ch5.pdf>
 Vor 12.000 Jahren in Anatolien. Die ältesten Monumente der Menschheit, Ausstellungskatalog Badisches Landesmuseum, Karlsruhe 2007.

Einführung in die christliche Literatur Äthiopiens und Eritreas

095212 *Dr. Daria Elagina*

1 SWS (S) Termin: _____ Uhr Beginn: __.04. Raum: RS _____

Das Seminar befasst sich mit der christlichen Literatur Äthiopiens und Eritreas als Teil der Weltliteratur. Es behandelt die Periodisierung, die Gattungen und die philologischen Praktiken der Literatur beider Länder und stützt sich dabei auf primäre und sekundäre Quellen.

Voraussetzung: Keine; Kenntnisse der äthiopischen Sprache sind von Vorteil.

Leistungspunkte: 2 LP

Prüfungsleistung: Referat.

Literatur:

Bausi, Alessandro. „Writing, Copying, Translating: Ethiopia as a Manuscript Culture“, in J. Quenzer, D. Bondarev und J.-U. Sobisch (Hrsg.), *Manuscript Cultures: Mapping the Field*, 37–78. Studies in Manuscript Cultures 1. Berlin etc.: De Gruyter, 2014.
https://www.academia.edu/5950588/Writing_copying_translating_Ethiopia_as_a_manuscript_culture

Buntes Stadtleben in Oxyrhynchus. Archäologie und Papyrologie von der griechisch-römischen Zeit bis in die ägyptische Spätantike

095215 *Prof. Dr. Gesa Schenke / Dr. Thomas Ford*

2 SWS (S) Termin: Mi 14–16 Uhr Beginn: 22.04. Raum: RS 123

Die Stadt Oxyrhynchus ist eine einzigartige archäologische Stätte. Nirgendwo sonst wurden antike Müllberge so erfolgreich durchforstet und wissenschaftlich ausgewertet. Das Resultat sind hunderttausende antiker Papyruszeugnisse und Alltagsgegenstände, die eine antike Stadt wieder auferstehen lassen. Wir lernen ihre Bewohner kennen, ihre Essgewohnheiten, Hauseinrichtungen, ihre öffentlichen Plätze, ihre Vergnügungen, Theateraufführungen, Zirkusspiele und Tempelbesuche, ihre frühen Gottesdienste und Heiligenfeste. Antikes Leben in all seiner kulturellen Vielfalt und strukturellen Tiefe wird hier unmittelbar erfahrbar. Das Seminar gibt einen Überblick über die Geschichte der Stadt, ihre Fundgattungen, Heiligtümer und kulturellen Besonderheiten.

Voraussetzung: Keine.

Leistungspunkte: 3 LP

Prüfungsleistung: Referat (30 Min.).

Literatur:

Ausgewählte Papyrusurkunden aus den Bänden der Reihe The Oxyrhynchus Papyri.
 Bowman, A. K.; Coles, R. A.; Gonis, N.; Obbink, D.; Parsons, P. J. (Hrsg.), *Oxyrhynchus: A City and Its Texts*, London 2007.
 Hickey, T. M., *Wine, Wealth and the State in Late Antique Egypt: The House of Apion at Oxyrhynchus*, Ann Arbor 2012.
 McConnell, R. E., *Getting Rich in Late Antique Egypt*, Ann Arbor 2017.
 Parsons, P. J., *City of the Sharp-nosed Fish: Greek Lives in Roman Egypt*, London 2007.
 Webseite der aktuellen Grabungen in Oxyrhynchus durchgeführt von der Universität Barcelona:
<https://www.ub.edu/visitavirtual/visita-virtual-oxirrinc/la-missio-oxirrinc.php?idi=EN>

Ägyptische Denkmälerkunde: Thebanische Privatgräber der Elite des Neuen Reiches

095217 *Apl. Prof. Dr. Alexandra von Lieven*

2 SWS (S) Termin: Do 14–16 Uhr Beginn: 16.04. Raum: RS 123

Auf dem thebanischen Westufer wurden zu verschiedenen Zeiten Gräber für verschiedene soziale Schichten angelegt. Im Rahmen dieser Lehrveranstaltung sollen die Gräber der Elite (Beamte, Priester ...) des Neuen Reiches (ca. 1500–1000 v. Chr.) hinsichtlich ihrer Architektur und Dekoration betrachtet werden.

Voraussetzung: Keine.

Leistungspunkte: 3,5 LP

Prüfungsleistung: Referat (60 Min.).

Literatur:

S. Hodel-Hoenes, Leben und Tod im Alten Ägypten – Thebanische Privatgräber des Neuen Reichs, Darmstadt 1992.

KOMPETENZBEREICH 6: NACHHALTIGKEIT

Digitales Forschungsdatenmanagement in archäologischen Fächern (Ägyptologische Pfingstschule 2026; siehe unten, Seite 15)

095216 *Eymard-Peter Fäder*

1 SWS (S) Block: Mi 27.05., 14–18 Uhr; Do 28.05., 9–18 Uhr; Fr 29.05., 9–12 Uhr Raum: RS 2
Eine Anmeldung bis zum 15. Mai 2026 ist erforderlich, bitte schreiben Sie an: a.lohwasser@uni-muenster.de

Der Fokus liegt auf archäologischen Fächern, jedoch richtet sich die Veranstaltung auch allgemein an die Altertumswissenschaften. Zunächst werden die methodischen Grundlagen und Konzepte von digitalem Forschungsdatenmanagement vermittelt. Es folgt eine beispielhafte Einführung in die Plattformen und Normdatenrepositorien der iDAI.welt. Daran schließen sich praktische Übungen in der Kuratierung digitaler Forschungsdaten an. Geschult wird das Verständnis von Nachhaltigkeit der Datensammlung und -nutzung.

Voraussetzung: Keine.

Leistungspunkte: 3 LP

Prüfungsleistung: Hausarbeit (5 Seiten).

Literatur:

Carroll, S. R., Garba, I., Figueroa-Rodríguez, O. L., Holbrook, J., Lovett, R., Materechera, S., Parsons, M., et al., “The CARE Principles for Indigenous Data Governance.” Data Science Journal 19,1 (2020) 43.

<<https://doi.org/10.5334/dsj-2020-043>>

Wilkinson, M., Dumontier, M., Aalbersberg, I., et al. “The FAIR Guiding Principles for Scientific Data Management and Stewardship.” Sci Data 3, 160018 (2016). <<https://doi.org/10.1038/sdata.2016.18>>

DFG Leitlinien zum Umgang mit Forschungsdaten.

<<https://www.dfg.de/resource/blob/172112/leitlinien-forschungsdaten.pdf>>

Zusätzliches Angebot ohne Leistungspunkte

Kolloquium für Abschlusskandidat:innen

095188 *Prof. Dr. Angelika Lohwasser*

1 SWS (S) Termin: Mo 13.04., 18–20 Uhr zur Terminbesprechung! Raum: RS 123

Ziel des Forschungskolloquiums ist sowohl, dass Abschlusskandidaten ihre Arbeiten vorstellen und wir gemeinsam darüber diskutieren können, als auch dass bereits geplante Vorträge (z. B. bei der SÄK oder der Nubian Conference) zur Probe gehalten werden, um noch Feedback zu bekommen.

Voraussetzung: Im B.A.-Studiengang AKÄV mindestens 5. Semester.

Leistungspunkte: 0 LP

Prüfungsleistung: Keine.

„Pfingstschule“ 2026

Digitales Forschungsdatenmanagement in archäologischen Fächern

27.-29. Mai 2026 (=Pfingstferien)

Ort: Institut für Ägyptologie und Koptologie; Hofhörsaal RS 2 (Rosenstr. 9)

Mi, 27.5. 14-18 / Do 28.5. 9-13, 14-18 / Fr 29.5. 9-12

Eymard Fäder, M.A.



A theoretische und methodische Grundlagen

Einführung
FAIR-Prinzipien
CARE Prinzipien
Rechtliche Aspekte

B Forschungsdatenmanagement in der Praxis

Entstehung der Daten – Rohdaten in der Forschung
Umgang mit Daten: Analyse – Löschen – Archivieren
Kriterien für Datenrepositorien
Datenpublikation
Normdatenrepositorien

C FDM am Beispiel der iDAI-welt

iDAI.field
iDAI.bibliography
iDAI.gazetteer
iDAI.objects
iDAI. Chronontology

D praktische Übung zur Kuratierung in Normdatenrepositorien

Diese Übung wird sich an den Teilnehmenden orientieren. Bringen Sie ein Notebook mit und eine Regionale Chronologie aus Ihrem Arbeitsgebiet und/oder Erfahrungshorizont, die Sie gerne in iDAI.chronontology als Normdaten Referenz abbilden möchten. Die Kuratierung dieser Datensätze erarbeiten wir dann gemeinsam und importieren sie zur zukünftigen Referenz. Die Chronologie kann sowohl archäologisch, als auch historisch oder naturwissenschaftlich sein.

Literaturrecherche zur Chronologie (iDAI.bibliography uA)

Lokalisierung in iDAI.gazetteer

Kuratierung und Relationierung der Perioden für iDAI.chronontology

Studienleistung (M 20): Aktive Mitarbeit (2 LP), Prüfungsleistung ASt: Hausarbeit 5 Seiten, 3 LP

Eine Anmeldung bis zum 15. Mai 2026 ist erforderlich: a.lohwasser@uni-muenster.de